



Rückmeldung Lehrplanentwurf DGB

Fragen Antworten 16 Einstellungen

16 Antworten



Antworten möglich

Zusammenfassung

Frage

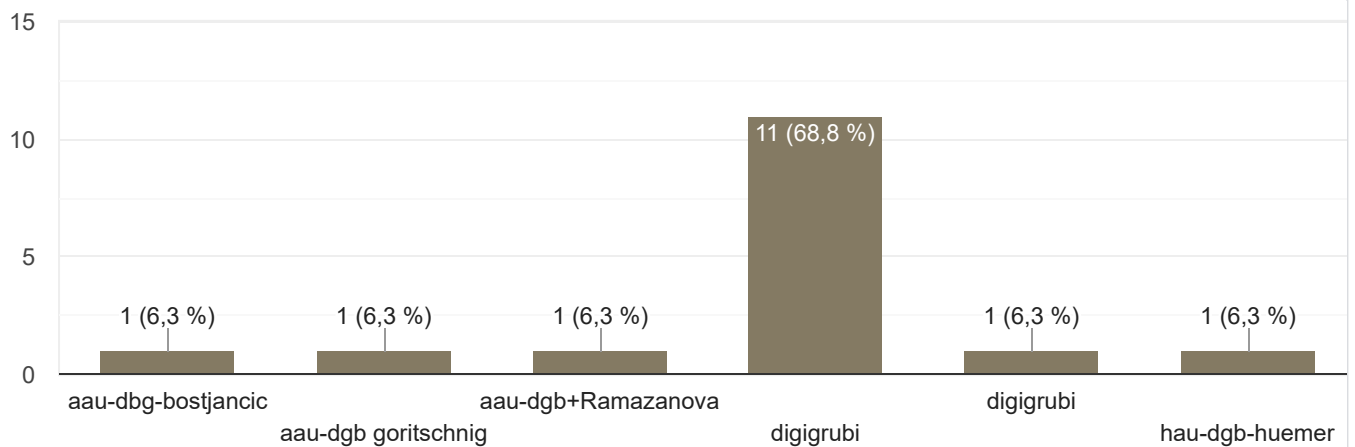
Einzelansicht

Codewort (wie vom Einladenden angegeben)



Kopieren

16 Antworten

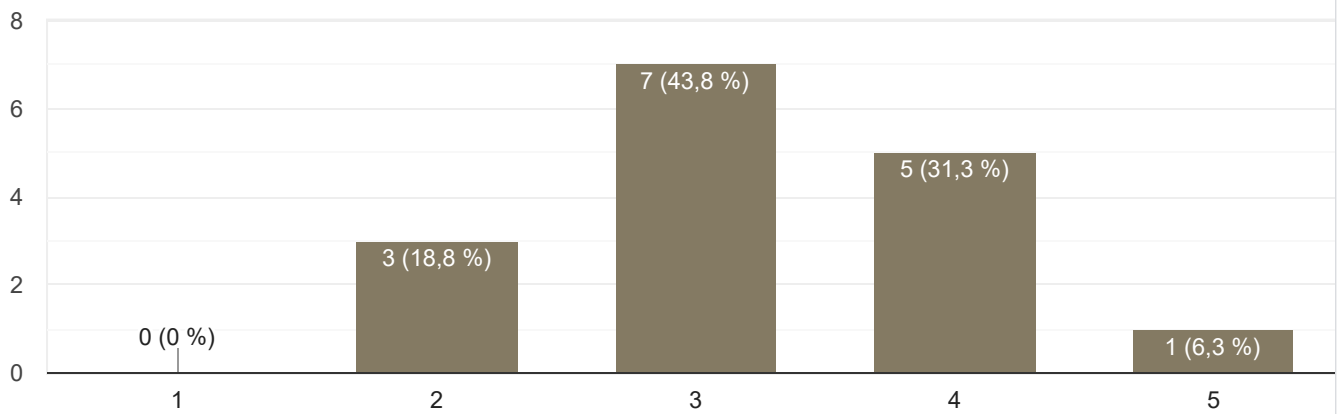


Die folgenden geschlossen Fragen beziehen sich auf den Lehrplantext.

Mein erster Eindruck

 Kopieren

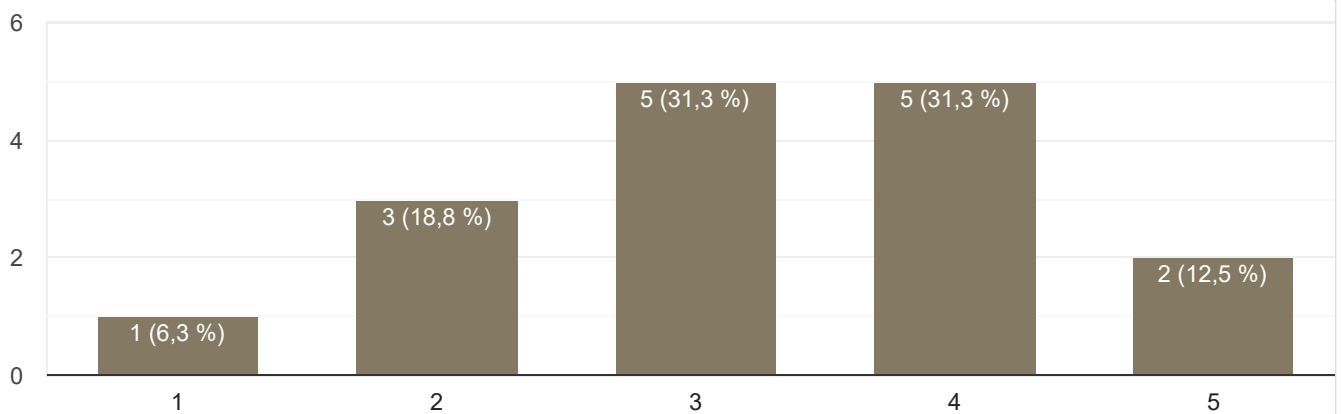
16 Antworten



Übersichtlichkeit

 Kopieren

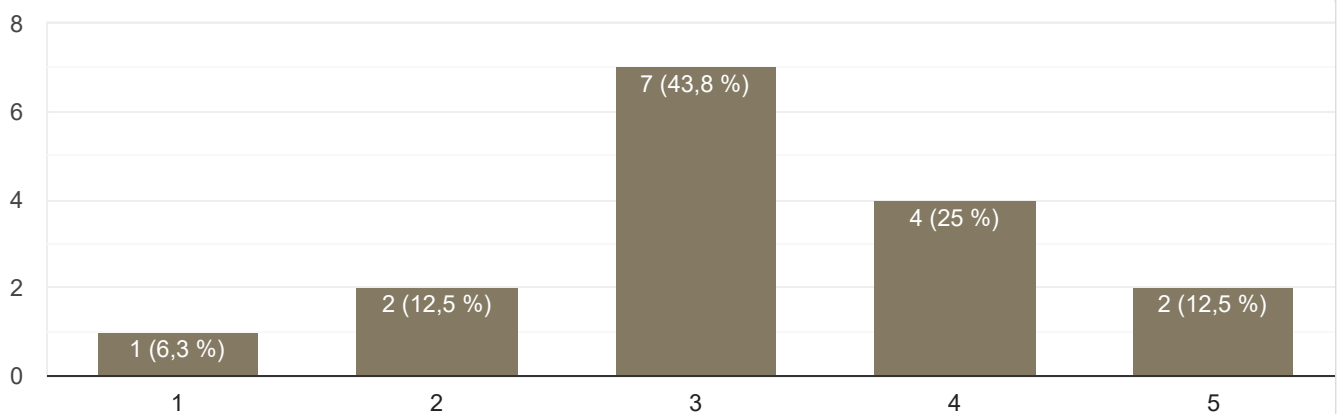
16 Antworten



Verständlichkeit

 Kopieren

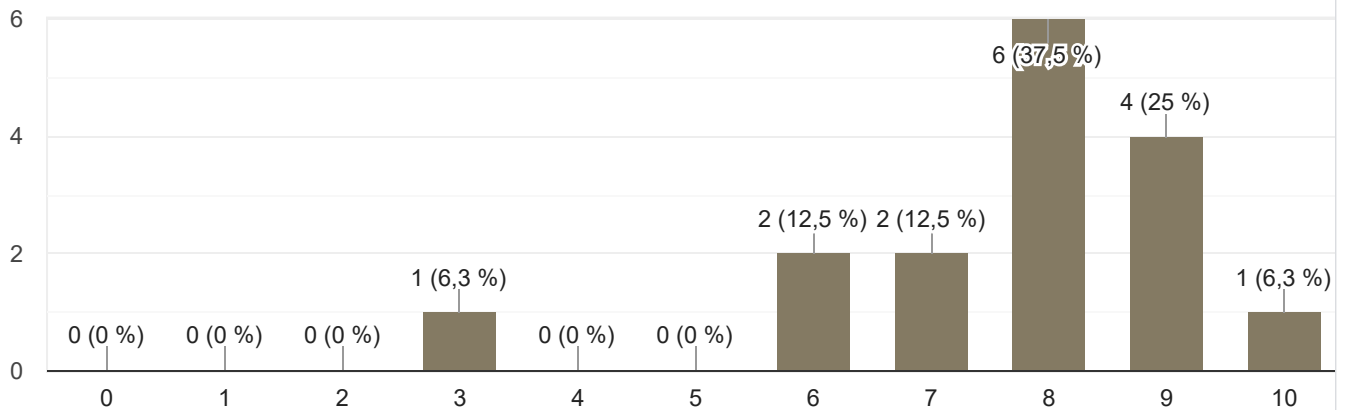
16 Antworten



Umfang

 Kopieren

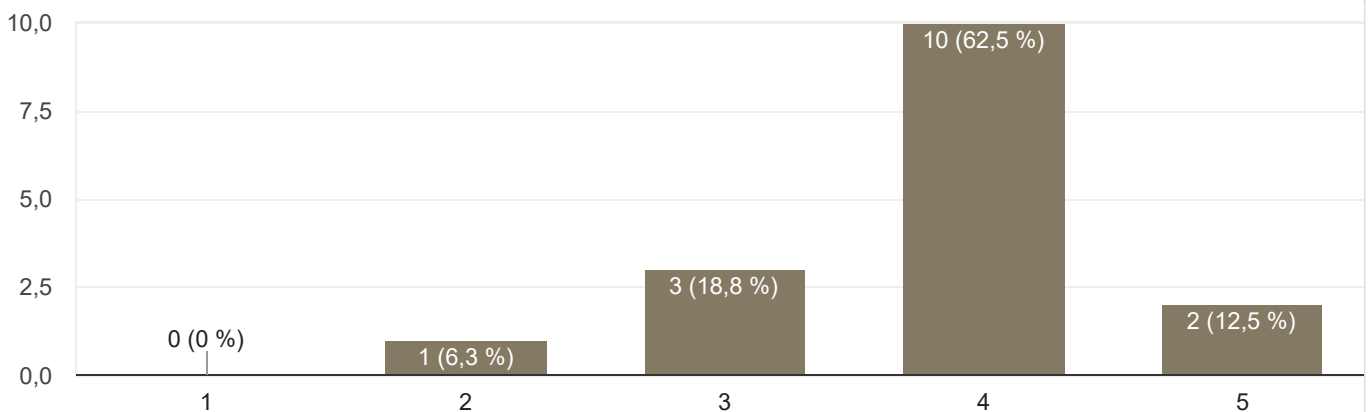
16 Antworten



Praktikabel (umsetzbar)

 Kopieren

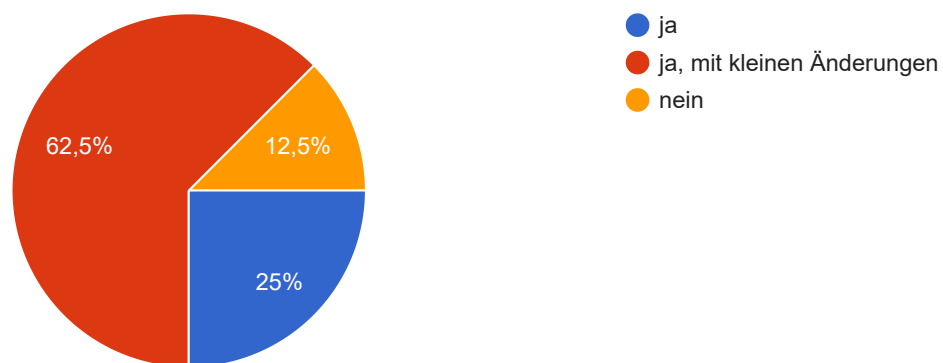
16 Antworten



Ich bin mir sicher, dass dieser Entwurf beschlossen wird.

 Kopieren

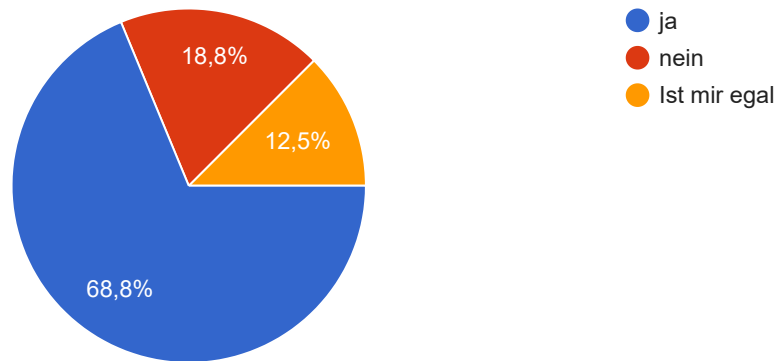
16 Antworten



Mir wäre das Inkrafttreten des Lehrplanes erst ab 2023/2024 lieber.

 Kopieren

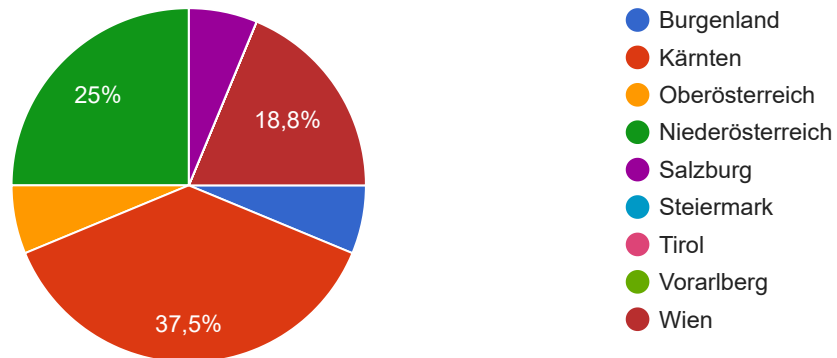
16 Antworten



In welchem Bundesland unterrichte ich?

 Kopieren

16 Antworten



Offene Fragestellungen (SWOT: Stärken, Schwächen, Chancen, Gefahren)

Stärken (Was ist aus meiner Sicht gelungen?)

15 Antworten

Zu zeigen, dass das Themengebiet mit einer Wochenstunde nicht abzudecken ist.

KEINE.

Fokus "kritischer Umgang mit neuen Medien"

Themenwahl (11 Themen) die in jedem Informatikunterricht bereits aufgegriffen werden sollen, für die aber mehr Zeit zur Verfügung steht!

Die Unterteilung in Kompetenzbereiche und das Anführen von Anwendungsbereichen.

Keine Antwort

Das es überhaupt digitale Grundbildung in der Unterstufe gibt.

die ausgewählten Bereiche und größtenteils auch die Freiheiten für die Umsetzung

Einführung eines neuen Faches: Versuch verschiedene Konzepte miteinander zu verknüpfen

Schwächen (Was stört mich?)

16 Antworten

Das man offensichtlich nicht immer auf die Alteradäquatheit geachtet hat.

Der LP ist in meinen Augen keine Hilfe und kein Wegweiser, was unterrichtet werden soll. In Wirklichkeit steht drinnen: "alles" soll unterrichtet werden. Es ist viel zu umfangreich. Die Aufteilung und die Begriffe sind abstrakt und praktisch nicht von Nutzen. Mit diesem LP kann ich keinen Jahresplan erstellen, ich hab es probiert. Viel zu wenig greifbar für mich und nicht praktisch strukturiert, sondern eben nur theoretisch strukturiert. Da war der alte Lehrplan der verbindlichen Übung besser, da gabs wenigstens Themenbereiche. DH für die Planung im September müssen wir selber eine eigene Grob-Struktur überlegen und das mit tatsächlich praktischen Minimal-Kompetenzen füllen. Ich habe mich sehr über diesen Lehrplan geärgert.

Vor allem da 09/22 unterschiedliche KollegInnen Digitale Grundbildung unterrichten werden, erfahrene und nicht so erfahrene KollegInnen, hätte ich mir einen LP mit Themenbereichen und mit Minimal-Anforderungen durch konkrete Kompetenzen und Erweiterungsstoff gewünscht.

Die Schüler, die von der VS kommen, haben so unterschiedliches Vorwissen. Wir reden hier von 1h pro Woche. Im Lehrplan steht auch zu viel. Ich glaub nicht, dass das machbar ist.

Ein perfektes mehrwöchiges Projekt, wo dann zufällig gleich mehrere Aspekte des LP gleichzeitig abgedeckt werden und dazu noch spielerisch und kreativ umgesetzt wird, kann sich nicht jede/r Lehrer/in aus dem Hut zaubern oder aus den Fingern saugen. Ich auch nicht.

Chancen (positive Zukunftsperspektiven, auch organisatorisch)

14 Antworten

Dass die IT nun einen vollwertigen Platz in der Schule bekommt. Dass die Ausbildung der zukünftigen Lehrerinnen und Lehrer mehr auf die schulischen Gegebenheiten und Anforderungen ausgelegt wird.

Chancen seh ich nur viele für Digru, aber nicht für diesen LP.

Dass es überhaupt Stunden für das Fach gibt ist toll. Die bundesweite Vernetzung wird durch den Lehrplan und den Austausch forciert. Lt. Lehrplan sollte man kritisch mit "großen Unternehmen" und deren Interessen handeln. Ev. auch eine Chance, dass dies von den Verantwortungsträgern erkannt wird (in Hinblick auf Microsoft, Google, Apple) und im Bildungsbereich vermehrt auf OpenSource-Programme (zB Linux) gesetzt wird (wenn auch in weiter Ferne).

Wenn Informatiklehrerinnen die Chance gegeben wird zu unterrichten, ist vieles umsetzbar. Wird die DGB aber in Form einer Weiterbildung für Jedermann/frau umgesetzt wird, sehe ich "Schwarz".

langfristig natürlich in Zeiten wie diesen/im Sinne des Zeitgeists wie dem heutigen eine gute Idee, dem Thema mehr Gewichtung zu geben

Keine Antwort

Probleme (negative Zukunftsperspektiven, auch organisatorisch)

14 Antworten

Dass IT falsch verstanden wird. Dass man sich zu sehr auf das Bedienen von Anwendungen fokussiert und nicht Informatik als Werkzeug versteht, um Neues zu entwickeln und zu erschaffen.

Jeder macht irgendwas. Es gibt keine standardisierten Kompetenzen.

Finanzierung, Prüfungsumgebungen, (noch) fehlendes Classroom-Management, gesundheitliche Auswirkungen (auf die SchülerInnen - Bewegungsmangel, ev. Suchtpotential, Änderung in der Lernwelt, haptische Fähigkeiten gehen verloren, ...)

Wie soll die Ausbildung zur DGB umgesetzt werden (TEACH THE TEACHER!)

Es muss auch eine Digitale Grundbildung für Lehrpersonen/DirektorInnen geben - es gibt zu viele KollegInnen die hier Defizite haben.

Es kann keine digitale Grundbildung für SchülerInnen geben, wenn nicht das gesamte Lehrpersonal einer Schule entsprechend ausgebildet ist.

Bitte Angebote für die Aus-, Fort- und Weiterbildung anbieten. (Am besten schulautonom und bedarfsorientiert in Form von SCHULE ermöglichen - die leitenden Personen der SCHULE)

Sonstige oder zusammenfassende Anmerkungen

9 Antworten

Danke für eure Arbeit der Vernetzung und für die Umsetzung dieser Umfrage.

Die Geräteinitiative wäre in unseren Augen erst ab der 3. Klasse (oder sogar Oberstufe) sinnvoller gewesen (zum momentanen Zeitpunkt). Das Lesen, Schreiben per Hand und die Fähigkeit analog zu organisieren sollte immer im Vordergrund bleiben.

Ansonsten ist positiv zu erwähnen, dass im Zuge der digitalen Grundbildung/LaptopInitiative auch sehr viel richtig gemacht worden ist. Wandel ist zwar oft ungemütlich (neue Herausforderungen), aber die Verantwortlichen hatten in Summe über die letzten 2-3 Jahre einen guten roten Faden verfolgt und auch die Kommunikation (über OEAD) ist im Vergleich zu anderen Bereichen im Schulwesen eigentlich gut gelungen.

Nun hoffe ich, dass die Stellungnahmen Gehör finden UND auch, dass die "alten" InformatiklehrerInnen das Fach ohne Zusatzausbildung unterrichten dürfen. Wohl bemerkt, dass wir (INF-LehrerInnen) ohnehin stets der Weiterbildung unterlegen sind. Die angebotenen Moocs sind hier auch sehr positiv zu erwähnen.

Bitte nicht aufgeben :-)

Man sollte hier durchaus viel Spielraum geben - nicht jede Klasse ist gleich, gerade in den 1. und 2. Klassen können Dinge nicht genau vorhergesagt werden - viel Spielraum soll möglich sein

Vielen Dank!